



Nachtzug nach Vorchdorf Foto: S & H

Mit der Eisenbahn direkt zum Kino

GMUNDEN. Wenn im September die Traunsee-Tram in Betrieb geht, eröffnen sich für Besucher der Gmundner Innenstadt aus Richtung Gschwandt, Kirchham und Vorchdorf neue, bequeme Möglichkeiten. Beispielsweise eine Direktfahrt zum Stadtkino. Die letzten drei Züge fahren um 21.46 Uhr, um 22.29 Uhr und um 23.33 Uhr (Abfahrtszeiten Rathausplatz) nach Vorchdorf.

Martin Apfler, der Betreiber des Stadtkinos, feiert den Schienenanschluss seines Hauses mit einer Eisenbahn-Filmreihe. Am Eröffnungsnachmittag (1. September) zeigt er den Kinderfilm „Jim Knopf und Lukas der Lokomotivführer“ (D 1918). An den Tagen danach folgen jeweils um 20 Uhr „Der General“ (USA 1926), „Mord im Orientexpress“ (USA 2017), „Girl on the Train“ (USA 2016) sowie „Nachtzug nach Lissabon“ (P, CH 2013).

„Die Traunsee-Tram ist ideal für Kinobesucher“, sagt Apfler. „Wer nach der Vorstellung noch gemütlich ein, zwei Biere trinken möchte, kann völlig stressfrei wieder nach Hause fahren.“ (ebra)

Freibäder in Vorchdorf und Laakirchen zeigen vor, wie Energiesparen geht

Dank einfacher Maßnahmen brauchen die Bäder 100.000 Kilowattstunden weniger Strom

Von Edmund Brandner

VORCHDORF, LAAKIRCHEN. Durch einfache technische Maßnahmen sparen die Gemeinden Vorchdorf und Laakirchen seit kurzer Zeit enorme Energiemengen beim Betrieb ihrer Freibäder ein.

Der Stromverbrauch des Vorchdorfer Freibades sank von 62.600 Kilowattstunden pro Jahr auf 22.200 Kilowattstunden. Ein Viertel der Einsparung bringt eine 130 Quadratmeter große Photovoltaikanlage. Der überwiegende Teil des ersparten Stroms geht aber auf die Umwälzpumpen zurück. Diese pressen das Wasser während der gesamten Saison rund um die Uhr durch Filteranlagen, um die Hygiene zu gewährleisten.

„In den meisten Freibädern wird das Wasser Tag und Nacht mit der gleichen Leistung gepumpt“, sagt der Vorchdorfer Energieexperte Christian Hummelbrunner, der im Auftrag der Klima- und Energiemodellregion Traunstein den Energieverbrauch der beiden Freibäder optimierte. „Laut Bäderhygieneverordnung dürfen Bäder die Pumpleistung außerhalb der Öffnungszeiten aber halbieren.“ Das tat Hummelbrunner – und spart damit massenhaft Energie ein.

Zweite Maßnahme war eine Leistungsreduzierung bei den Pum-

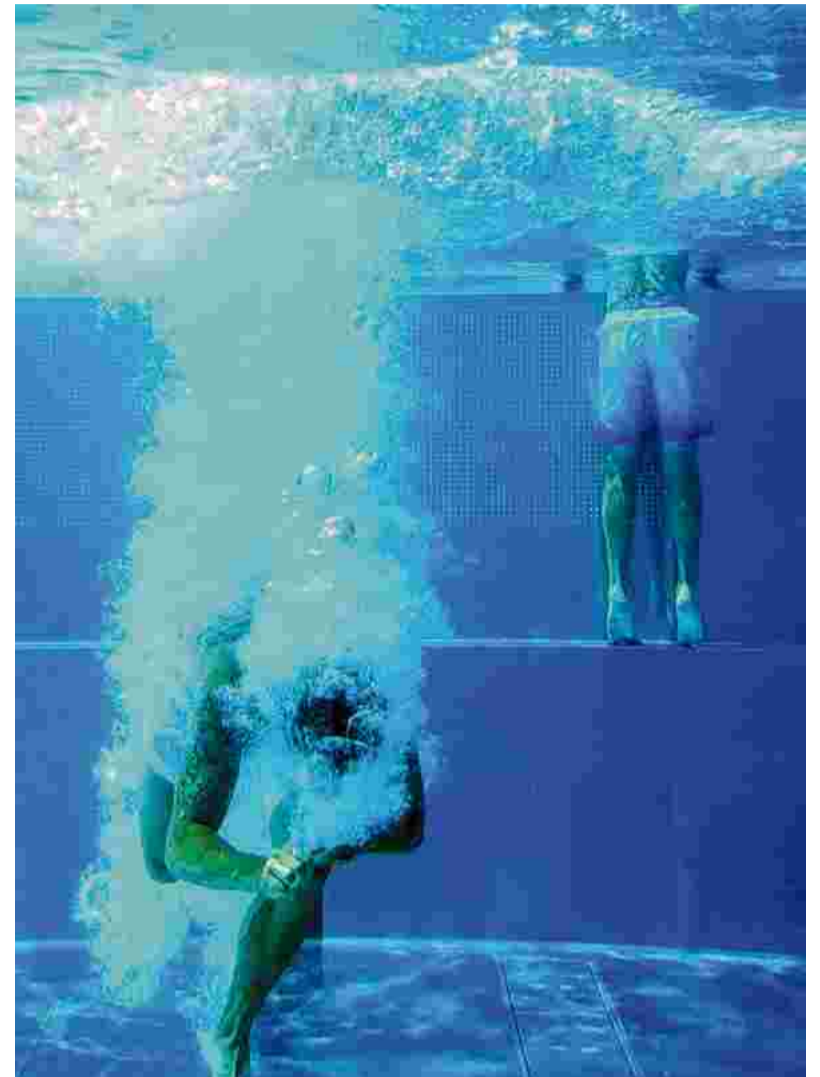
pen. „Früher hat man generell zu große Pumpen eingebaut“, sagt Hummelbrunner. „Weil deren hohe Leistung zu unerwünschten Wirbelbildungen geführt hätte, montierten die Techniker gleich dahinter Absperrklappen, die sie halb schlossen, um das Wasser zu bremsen. Das ist, als würde man ein Auto permanent mit angezogener Handbremse fahren.“ Hummelbrunner reduzierte die Drehzahl der Pumpen und konnte die Absperrklappen öffnen.

In Laakirchen reduzierte sich alleine durch diese Maßnahmen der jährliche Energieverbrauch von 162.000 auf 103.000 Kilowattstunden. Vorchdorf und Laakirchen profitieren auch finanziell enorm: Die Kosten der Umbaumaßnahmen amortisieren sich innerhalb von vier Jahren.



Foto: privat

Christian Hummelbrunner, Energietechniker in Vorchdorf



Das Energie-Einsparpotenzial bei Freibädern ist enorm.

Foto: Weibold

Die Neue Mittelschule Schörfling wurde feierlich eröffnet

Nach nur dreijähriger Bauzeit – der Spatenstich erfolgte am 18. Mai 2015 – wurde die Neue Mittelschule Schörfling nun fertiggestellt.

Die Eröffnungsfeier fand am 29. Juni 2018 statt. Bürgermeister Gerhard Gründl und Direktorin Brigitte Palfinger konnten viele prominente Gäste begrüßen. Unter ihnen LAbg. Mag. Dr. Elisabeth Kölblinger, Landesrätin Birgit Gerstorfer, MBA, Landesschulinspektor HR Franz Payrhuber, Pflichtschulinspektor RR Franz Spiesberger, Bezirkshauptmann Dr. Martin Gschwandtner, die Bürgermeister der angrenzenden Gemeinden sowie Vizebürgermeisterin Ing. Gabriela Rathje, Vizebürgermeisterin Margit Spitzer und die Gemeinderäte der Marktgemeinde Schörfling. Auch das regere Interesse der Eltern und der Bevölkerung trugen zu einem gelungenen Fest bei. Diakon Mag. Christian Landl und Pfarrer Mag. Roman Fraiss segneten die neuen Räumlichkeiten. Anschließend konnten sich die Gäste der Eröffnungsfeier bei einem Rundgang von den Vorzügen der neuen Schule überzeugen. Die Schüler führten ein Theaterstück in Anlehnung an



v.l.: LAbg. Mag. Dr. Elisabeth Kölblinger, Bgm. Gerhard Gründl, LR Birgit Gerstorfer MBA, Bgm. Klaus Gerzer (Obmann Naturpark), Dir. Brigitte Palfinger, DI Clemens Schnaitl, Wolfgang Mair (Präsident der Öst. Naturparke) und PSI RR Franz Spiesberger bei der Verleihung des Prädikats „Naturparkschule“.

Fotos: Marktgemeinde Schörfling am Attersee

Erich Kästners „Das fliegende Klassenzimmer“ auf. Die Freude über die neue Schule und das gelungene Fest stand ihnen ins Gesicht geschrieben.

Gelungener Schulbau

Viel Licht, offene Räume und in sich geschlossene Einheiten – so präsentiert sich das neue Schulgebäude der NMS Schörfling. Um den Gebäudekomplex in überschaubare Bereiche zu gliedern, liegt der Planung ein

Clustersystem zugrunde. Dabei wird eine bestimmte Anzahl von Klassen und Gruppenräumen räumlich zusammengefasst. Herzstück eines jeden Clusters bildet der sogenannte Marktplatz. Dieser kann als Pausenraum, Raum für offene Unterrichtsformen oder als Ort des Zusammentreffens genutzt werden.

Mit einem Investitionsaufwand von rund acht Millionen Euro wurden bestmögliche Vo-



Hell und freundlich präsentiert sich das neue Schulgebäude.

Die Firma **STRABAG AG** führte die gesamten Pflasterungs-, Asphaltierungs- und Gartengestaltungsarbeiten aus.

Dieser Beitrag wurde von der Sonderthemen-Redaktion (st@nachrichten.at) gestaltet.

WERBUNG

HB Fliesen GmbH

Marktführend durch Professionalität und Kompetenz

our work is our passion

www.hb-fliesen.at



FLIESEN

Weil Erfolg nur im Miteinander entstehen kann.

STRABAG steht Ihnen als kompetente Partnerin zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns – wir beraten Sie gerne!

www.strabag.com

STRABAG
TEAMS WORK.

STRABAG AG, Verkehrswegebau, Direktion Oberösterreich/Salzburg (AE)
Vöcklabruck Str. 39, 4812 Pinsdorf, Tel. +43 7612 64065

WERBUNG



KIENINGER

BAUUNTERNEHMEN | ZIMMEREI | BAUMARKT

4812 Pinsdorf, Sternberg 4
Tel.: (07612) 654 80-0 / office-pinsdorf@kieninger.at